

Antrag auf Teilnahme am Fahranfängermodell „Begleitetes Fahren ab 17“

(Beiblatt zum Antrag auf Erteilung der Fahrerlaubnis)

Antragsteller (Name, Vorname, Geburtsdatum)

1. Ich beantrage die Teilnahme am Fahranfängermodell „Begleitetes Fahren ab 17“ und erkläre gleichzeitig Rechtsmittelverzicht bzgl. der sich für mich aus der mir noch zu erteilenden Prüfungsbescheinigung ergebenden Auflagen.

Als Begleitperson(en) benenne ich **(nur Familienname, Vorname)**

1)

2)

3)

4)

Die Zustimmung der benannten Begleitperson(en) und deren Bestätigung über die Kenntnis der Voraussetzungen und Anforderungen an Begleitpersonen sind beigefügt (1 Blatt je Begleiter).

2. Ich beantrage die Ausfertigung eines Führerscheins mit Vollendung meines 18. Lebensjahres.

Limburg, den 06.12.2019, Unterschrift des Antragstellers

Zustimmung der gesetzlichen Vertreter (beide Elternteile)

Gesetzlicher Vertreter (Name, Vorname)

1. _____

2. _____

Wir sind damit einverstanden, dass die oben genannte Person (Antragsteller) am Fahranfängermodell „Begleitetes Fahren ab 17“ teilnimmt.
Mit den benannten Begleitpersonen wir sind ebenfalls einverstanden.

Ort und Datum Unterschriften aller gesetzlichen Vertreter
Anlagen: Angaben zu den Begleitpersonen (1 Beiblatt je Begleiter)

Beiblatt für eine Begleitperson

(zum Antrag auf Teilnahme am Fahranfängermodell „Begleitetes Fahren ab 17“)
Antragsteller (Name, Vorname, Geburtsdatum)

Begleitperson

Name, Vorname, Geburtsdatum und -Ort

Anschrift

Führerschein der Klasse – ausgestellt am – durch

(Kopie Vorder- und Rückseite des **Führerscheines** und
Kopie Vorder- und Rückseite des **Personalausweis** oder
des **Reisepasses** mit aktueller Meldebescheinigung ist beigelegt)

Ich erkläre mein Einverständnis

- zu meiner Benennung als Begleitperson für den oben angegebenen Antragsteller zur Teilnahme am Fahranfängermodell „Begleitetes Fahren ab 17“
- zur Einholung einer Auskunft aus dem Verkehrszentralregister

Anforderungen an die begleitende Person nach § 48a Abs. 4 bis 6 FeV:

(4) Die begleitende Person soll dem Fahrerlaubnisinhaber

1. vor Antritt einer Fahrt und
2. während des Führens des Fahrzeuges, soweit die Umstände der jeweiligen Fahrsituation es zulassen, ausschließlich als Ansprechpartner zur Verfügung stehen, um ihm Sicherheit beim Führen des Kraftfahrzeuges zu vermitteln. Zur Erfüllung ihrer Aufgabe soll die begleitende Person Rat erteilen oder kurze Hinweise geben.

(5) Die begleitende Person

1. muss das 30. Lebensjahr vollendet haben,
2. muss mindestens seit fünf Jahren im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis der Klasse B sein, die während des Begleitens mitzuführen und zur Überwachung des Straßenverkehrs berechtigten Personen auf Verlangen auszuhändigen ist,
3. darf zum Zeitpunkt der Erteilung der Prüfungsbescheinigung nach Absatz 3 im Verkehrszentralregister mit nicht mehr als 1 Punkt belastet sein.

Die Fahrerlaubnisbehörde hat bei Erteilung der Prüfungsbescheinigung nach Absatz 3 zu prüfen, ob diese Voraussetzungen vorliegen; sie hat die Auskunft nach Nummer 3 beim Verkehrszentralregister einzuholen.

(6) Die begleitende Person darf den Inhaber einer Prüfungsbescheinigung nach Absatz 3 nicht begleiten, wenn sie

1. 0,25 mg/l oder mehr Alkohol in der Atemluft oder 0,5 Promille oder mehr Alkohol im Blut oder eine Alkoholmenge im Körper hat, die zu einer solchen Atem- oder Blutalkoholkonzentration führt,
2. unter der Wirkung eines in der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes genannten berauschenden Mittels steht.

Eine Wirkung im Sinne des Satzes 1 Nr. 2 liegt vor, wenn eine in der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes genannte Substanz im Blut nachgewiesen wird. Satz 1 Nr. 2 gilt nicht, wenn die Substanz aus der bestimmungsgemäßen Einnahme eines für einen konkreten Krankheitsfall verschriebenen Arzneimittels herrührt.

Die Anforderungen des § 48a Abs. 4 bis 6 Fahrerlaubnisverordnung habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort und Datum, Unterschrift der Begleitperson

Beiblatt für eine Begleitperson

(zum Antrag auf Teilnahme am Fahranfängermodell „Begleitetes Fahren ab 17“)
Antragsteller (Name, Vorname, Geburtsdatum)

Begleitperson

Name, Vorname, Geburtsdatum und -Ort

Anschrift

Führerschein der Klasse – ausgestellt am – durch

(Kopie Vorder- und Rückseite des **Führerscheines** und
Kopie Vorder- und Rückseite des **Personalausweis** oder
des **Reisepasses** mit aktueller Meldebescheinigung ist beigelegt)

Ich erkläre mein Einverständnis

- zu meiner Benennung als Begleitperson für den oben angegebenen Antragsteller zur Teilnahme am Fahranfängermodell „Begleitetes Fahren ab 17“
- zur Einholung einer Auskunft aus dem Verkehrszentralregister

Anforderungen an die begleitende Person nach § 48a Abs. 4 bis 6 FeV:

(4) Die begleitende Person soll dem Fahrerlaubnisinhaber

3. vor Antritt einer Fahrt und
4. während des Führens des Fahrzeuges, soweit die Umstände der jeweiligen Fahrsituation es zulassen, ausschließlich als Ansprechpartner zur Verfügung stehen, um ihm Sicherheit beim Führen des Kraftfahrzeuges zu vermitteln. Zur Erfüllung ihrer Aufgabe soll die begleitende Person Rat erteilen oder kurze Hinweise geben.

(5) Die begleitende Person

4. muss das 30. Lebensjahr vollendet haben,
5. muss mindestens seit fünf Jahren im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis der Klasse B sein, die während des Begleitens mitzuführen und zur Überwachung des Straßenverkehrs berechtigten Personen auf Verlangen auszuhändigen ist,
6. darf zum Zeitpunkt der Erteilung der Prüfungsbescheinigung nach Absatz 3 im Verkehrszentralregister mit nicht mehr als 1 Punkt belastet sein.

Die Fahrerlaubnisbehörde hat bei Erteilung der Prüfungsbescheinigung nach Absatz 3 zu prüfen, ob diese Voraussetzungen vorliegen; sie hat die Auskunft nach Nummer 3 beim Verkehrszentralregister einzuholen.

(6) Die begleitende Person darf den Inhaber einer Prüfungsbescheinigung nach Absatz 3 nicht begleiten, wenn sie

3. 0,25 mg/l oder mehr Alkohol in der Atemluft oder 0,5 Promille oder mehr Alkohol im Blut oder eine Alkoholmenge im Körper hat, die zu einer solchen Atem- oder Blutalkoholkonzentration führt,
4. unter der Wirkung eines in der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes genannten berauschenden Mittels steht.

Eine Wirkung im Sinne des Satzes 1 Nr. 2 liegt vor, wenn eine in der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes genannte Substanz im Blut nachgewiesen wird. Satz 1 Nr. 2 gilt nicht, wenn die Substanz aus der bestimmungsgemäßen Einnahme eines für einen konkreten Krankheitsfall verschriebenen Arzneimittels herrührt.

Die Anforderungen des § 48a Abs. 4 bis 6 Fahrerlaubnisverordnung habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort und Datum, Unterschrift der Begleitperson